WGaktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 11/12 **Nr. 3**

Zutrauen schaffen zum Gymnasium

Am WG hat man erkannt: Die Grundschulkooperation macht Sinn

Kinder zum Übergang ins Gymnasium ermutigen und ihnen sagen, dass das WG eine Schule mit Herz ist, vor der man keine Angst haben muss – das will die Grundschulkooperation, die im Frühjahr 2011 ins Leben gerufen wurde und für Schulleiter Wolfgang Schott und die Oberstudienrätinnen Kerstin Faust und Gisela Guffler ein persönliches Anliegen bedeutet. Damit beweist das Wieland-Gymnasium erneut: hier wird nicht nur gelehrt, sondern man kümmert sich aktiv um das Wohlergehen und den Werdegang der Schüler.

Grundschulkooperationen sind an Gymnasien nicht die Regel. Man versteht sie, wie Wolfgang Schott erläutert, als Teil einer möglichst bruchlosen Bildungsentwicklung, konkret als Ermunterung, begabte Grundschüler ohne Umweg gleich aufs „Gymmi“ zu bringen. Dass man dadurch die Übertrittsquote von der Grundschule (im Kreis Biberach bescheidene 30 Prozent) steigern kann, mag eine Folge sein, ist aber nicht der Sinn der Übung. Es geht darum, so Schott, Kinder im oberen Bereich und nicht an der Untergrenze zu fordern und zu fördern. Am WG hat man deshalb Fakten geschaffen und zwei Funktionsstellen eingerichtet; sie tragen die freundlichen Gesichter von Kerstin Faust und Gisela Guffler.

Die Bestimmung, um nicht zu sagen, die Berufung der beiden Lehrerinnen ist es, für die WG-Anfänger den Übergang ins „Oberhaus“ so reibungslos wie möglich zu gestalten. Immerhin finden die Grundschüler eine ganz andere Situation vor: statt der kleinen, heimeligen plötzlich die grooße Schule, statt der zentralen Bezugsfigur des Klassenlehrers viele Fachlehrer, statt der festen Klasseneinheit wechselnde Lerngruppen – dazu Stoffplan und Pädagogik, die mit Inhalten und Methodik der Grundschule kaum etwas zu tun haben.

Vielleicht kennzeichnet die Aufgabe der beiden Kooperations-Lehrerinnen der einfache Nenner: Zutrauen schaffen zum Gymnasium. Das Instrumentarium konnten und können Kerstin Faust und Gisela Guffler selbst entwickeln, durchaus auch im Kontakt mit dem WG-Lehrergremium, das die Grundschulkooperation als Gesamt-Anliegen versteht.

Eine erste Umfrage bei Fünftklässler-Eltern und -Lehrern erbrachte zwei Drittel Lob und ein Drittel Verbesserungsanregungen in den Bereichen Lerntechnik, soziale Bedingungen und schulische Organisation. Deshalb wird überlegt, wie man das Verständnis der Schüler für selbständiges und langfristig orientiertes Lernen steigern kann. Oder: Man veranstaltet Zusammenkünfte mit Grundschul- und Fünfte-Lehrern, um gegenseitiges Feedback zu gewinnen – mit Folgen für den Unterricht in den Grundschulen und im WG. Gern berichten Faust und Guffler auch vom neuen Hilfsmittel des Info-Ordners, der WG-Schüler vom 5. bis 12. Schuljahr begleiten und der durch Auskünfte in pädagogischer und persönlicher Hinsicht bei den Klassenwechseln helfen soll, dass sich die Schüler und ihre neuen Lehrer gut verstehen. Das Instrumentarium der Übergangshilfen ist gewiss noch nicht erschöpft; Erfahrung wird hinzukommen. Die Grundschulkooperation ist eine Aufgabe fürs Leben: langfristig für das engagierte Duo Faust/Guffler, aktuell für das Leben (das bessere), der Schülerinnen und Schüler.

G. Dahinten

Mit ihnen kann die Grundschulkooperation ja nur gelingen: Gisela Guffler (links) und Kerstin Faust. *Foto: Andrea Tiebel-Quast*

EDITORIAL

Liebe Schulgemeinde, das Wieland-Gymnasium arbeitet seit einiger Zeit an einer ausführlichen Schulchronik, und das Jahr 2012 wird darin sicherlich eine wichtige Position einnehmen. Vor 60 Jahren erhielt die Schule ihren heutigen Namen und vor 50 Jahren wurde unser Altbau als neues Schulgebäude eingeweiht. 2012 wird die erste Schulsozialarbeiterin ihren Dienst an der Schule antreten, und soeben haben die letzten G9- und die ersten G8-Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihre Schullaufbahn beendet. Das war keine Zauberei, wie der tolle Abigag der Kursstufe 2 vermuten lassen könnte, sondern harte Arbeit, und so freut es uns umso mehr, dass 222 Schülerinnen und Schüler beim Abiball in der Stadthalle ihre Zeugnisse erhalten konnten. Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute für die Zukunft. Nach getaner Arbeit sollte man auch feiern. Ich lade Sie deswegen ganz herzlich zu unserem Schulfest am vorletzten Schultag ein. Im Namen des Wieland-Gymnasiums möchte ich Ihnen erholsame Ferien wünschen. Kommen Sie gesund wieder.

Ihr Wolfgang Schott

Themen, uns angehen

Schule ist mehr

++Schule ist mehr+++++Schule

Xavier, Maxime, Florian und Hadrien wollen beim EM-Viertelfinale für Deutschland jubeln

Bilder vom Besuch der WG-Schüler und -Lehrer im Jahr 2011 in der Partnerschule „Xinzhong Senior School" in Shanghai: das Podium mit 2.v.r. Mr. Liu, Schulleiter Shanghai Xinzhong Senior School, 1.v.l. stellvertretende Schulleiterin Frau Shu

Die Bibercher Schüler durften in Shanghai auch etwas über traditionelle chinesische Tänze...

... und Kampfsport erfahren. *Fotos: Jens Hoffmann*

Freunde aus der Ferne

WG freut sich auf den Besuch der Xinzhong School aus Shanghai

Nachdem im vergangenen Herbst eine Schülergruppe des Wieland-Gymnasiums in Begleitung der Lehrer Sabine Lamers und Jens Hoffmann die Partnerschule „Xinzhong Senior School" in Shanghai besuchte, in und um Shanghai, in Xi'An und Peking spannende Erfahrungen machen und durch die Gastfreundschaft ihrer Partner in die reichhaltige chinesische Kultur eintauchen konnte, freut man sich am WG auf den Gegenbesuch von Schülern und Lehrern Anfang Oktober. Die chinesischen Freunde sind herzlich willkommen.

Das nun ist schon die zweite Runde des Austausches mit den WG-Partnern aus Shanghai; bereits 2010 war eine Gruppe aus Shanghai in Deutschland und 2009 eine Gruppe WG in Shanghai. Mit der Xinzhong Senior School hat sich also eine rege und verlässliche Freundschaft entwickelt, die es fortzusetzen gilt, denn von der Chance, voneinander zu lernen, sich gegenseitig besser zu verstehen und neue Freunde zu gewinnen, profitieren in der globalisierten Welt beide Seiten sehr. Jens Hoffmann

Programm des Gegenbesuchs der chinesischen Gruppe aus Shanghai in Biberach 01.10.2012 – 04.10.2012		
Montag, 01.10.	*10 Uhr (WG)* *18:00 (Pflugkeller)*	*Ankunft der chinesischen Gäste am WG* *Begrüßung , Schulführung* *Gemeinsames Mittagessen, Nachmittag mit Familien* *Abends Begrüßungsempfang*
Dienstag, 02.10.	*07:25 (Sekretariat)* *12:00* *16:00*	*Teilnahme am Unterricht mit Partnern* *Fahrt nach Ulm, Besichtigung Münster* *Weiterfahrt nach Ehingen, Besichtigung Berg Brauerei* *Abend in den Familien*
Mittwoch, 03.10.	*08.00 (Sekretariat)* *18:00 (BC)*	*Abfahrt Richtung Alpsee Bergwelt* *Klettergarten Bärenfalle* *Mittagessen Bärenfalle oder Vesper* *Alpsee Coaster* *Spaziergang Alpsee* *Abschiedsessen in BC*
Donnerstag, 04.10.		*Verabschiedung am WG* *Gäste reisen weiter*

U S A - A U S T A U S C H

30 WG-Schüler besuchen Collins Hill High School in Georgia

Seit elf Jahren gibt es am WG den Austausch mit der Collins Hill High School in Georgia/USA. Im Zweijahresrhythmus besucht eine Gruppe des WG die amerikanischen Freunde. Auch nächstes Schuljahr ist es wieder soweit. Das Auswahlverfahren ist abgeschlossen, und im Oktober machen sich 30 WG-Schüler zusammen mit den Englischlehrerinnen Sabine Lamers und Julia Maier auf, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu entdecken. Auf dem Programm stehen neben dem Schulbesuch zwei Exkursionen: nach Atlanta, wo die Schüler das Geburtshaus von Martin Luther King, das CNN-Headquarter sowie das Coca-Cola- Museum besuchen, und ist ein Zweitages-Trip in das Südstaatenstädtchen Savannah. Neben dem Halloweenfest können die Schüler auch die Präsidentschaftswahl am 6. November live miterleben. SL

Die Schülergruppe des WG bei der Austauschreise 2010 vor den Headquarters von CNN in Atlanta. *Foto: Sabine Lamers*

Bienvenue à Biberach!

Erste Schweizer Schülergruppe der Ecole Moser aus Genf war zu Gast am Wieland-Gymnasium

Vom 18. bis 24. Juni fand die erste Etappe des neuen Französisch-Austauschs mit der École Moser statt. Die 34 Jugendlichen aus Genf verbrachten eine abwechslungsreiche Woche am WG und in Biberach.

Am Montagnachmittag fanden sich 36 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen des WG mit selbstgebastelten Plakaten am Bahnhof ein, um ihre Partner/innen vom Lac Leman zu begrüßen. Das offizielle Programm begann am Dienstagmorgen im Wieland-Gymnasium. Schulleiter Schott führte die Lehrer und Schüler aus Genf durchs Schulhaus und brachte sie zum Staunen. „Das Wieland-Gymnasium ist fantastisch ausgestattet" - darüber waren sich die Lehrer/innen Benita Röttger, Dunia Doose, Eric Boivin und Chris Canola, die die Schülergruppe begleiteten, einig. „Wir sind eine Privatschule, aber eine Holzwerkstatt haben wir nicht", fügte eine Genfer Schülerin hinzu.

Nach Unterrichtsbesuch und Stadtführung galt es, gemeinsam mit den Austauschpartnern eine Stadtrallye durch Biberach zu absolvieren. Die Schnellsten - Katharina Quast, Cécile Delaude, Sarah Ramsperger und Chiara Ruiz wurden mit Schützenrosenringen und Armbändchen in den Biberacher Farben belohnt.

Das Programm umfasste gemeinsame Aktivitäten von Biberachern und Genfern, wie Sportspiele und eine Fahrt nach Stuttgart zum Daimler-Benz Museum und in die Wilhelma. Auch unternahmen die Schweizer einige Ausflüge alleine. Sie besuchten die Bäckerei Keim & Brecht in Mittelbiberach und erprobten ihre Deutschkenntnisse beim Einkaufen auf dem Biberacher Wochenmarkt. Ein Empfang im Rathaus gehörte ebenso zum Programm wie ein Besuch von Ulm. Die 768 Stufen des Münsterturms hochzusteigen, trauten sich jedoch nicht alle. Jene, die den höchsten Kirchturm der Welt erklommen, wurden bei strahlendem Sonnenschein mit einem beeindruckenden Rundblick belohnt.

Das Wochenende in den Gastfamilien begann mit dem EM-Viertelfinale Deutschland-Griechenland am Freitagabend. Dazu hatten sich die Genfer in Ulm mit Fanartikeln in Schwarz-rot-gold eingedeckt. Sie wollten - und konnten dann ja auch - mit ihren Biberacher Freunden für Deutschland jubeln. Sonntagvormittag hieß es Abschied nehmen. Es wird nur ein kurzer Abschied sein.

Der Gegenbesuch in Genf findet bereits vom 17. bis 23. September 2012 statt, in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien. Begleitet werden die WG-Schülerinnen und Schüler von Vera Hergenröther und Kathrin Plachetka. Unter den 36 Pionieren des ersten Jahres sind auch einige Lateiner, die in Genf ihre Englischkenntnisse unter Beweis stellen werden. Die École Moser ist eine auf Mehrsprachigkeit und internationale Verständigung ausgerichtete Schule. Fachunterricht in den Fremdsprachen Deutsch und Englisch gehören ebenso zum Unterrichtsprogramm wie der Schüleraustausch für die 8. Klassen.

Am WG warten nun die Austauschteilnehmer mit Spannung auf die zweite Etappe. Wie lebt man als Teenager in einer Großstadt? Wie sind wohl die Familien? Was ist in einer Privatschule anders? Haben sie dort mehr oder weniger Freiheiten als wir? Wie international ist die berühmte Stadt wirklich? Diese und andere Fragen werden bald eine Antwort finden. Text/Fotos: Vera Hergenröther

„Heißt es der, die oder das Knoblauch?" Genfer Jugendliche lassen sich von Biberacher Marktbesuchern helfen

Die Gewinnerinnen der Stadtrallye bei der Preisverleihung

Ellen Sauter erklärt die Gruppeneinteilung für die Sportspiele

Die Pioniere des neuen Französischaustauschs vor dem Daimler-Benz-Museum in Stuttgart

Impressionen vom Abigag auf dem Hölzle-Gelände , Motto: Harry Potter Foto: WG

Das WG hat sein erstes Doppel-Abitur bestanden

Und natürlich freuten sich auch die 222 Abiturientinnen und Abiturienten der Jahrgänge G8 und G9 über ihre erfolgreiche Reifeprüfung

Der Abitursjahrgang 2012 feiert in der Stadthalle seinen Abiball. Schulleiter Schott und der Elternbeirat, vertreten durch Stefanie Reich und Maria Schiller, verabschieden sich vom Doppeljahrgang. Nicole Walther und Julia Hirth als Organisatorinnen des Abiballs sprechen ihren Dank aus. Foto oben: Hoffmann, Fotos Abiball: C. Rogger

Folgenden Abiturienten wurden Preise verliehen:
Hilde-Frey-Preis: Christian Müller, Felicitas Schad, Andreas Schuler, Anna Baur, Leonie Schlichthärle, Florian Colbatzky
Ferry-Porsche-Preis (Mathematik/Physik): Johannes Batzill
Preis der Deut. Physikalischen Gesellschaft: Johannes Batzill
Abipreis Mathematik der Deut. Mathematikervereinigung: Johannes Batzill, Peter Jäckle, Christian Müller, Andreas Schuler
Abiturpreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker: Leonie Schlichthärle, Johannes Zinngiesser
Karl-von-Frisch-Preis (Bio): Anna Thomann, Matthias Kuthan
Scheffelpreis (Deutsch): Lisa Richter, Linda Simon
Abiturpreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Christian Müller

Lateinpreis der Stiftung „Humanismus heute“: Christian Müller, Felicitas Schad, Florian Colbatzky
Matthias-Erzberger-Preis Geschichte: Corinna Ruedi,
Matthias-Erzberger-Preis Gemeinschaftskunde: Julia Hirt
Südwestmetall-Schulpreis Ökonomie: Peter Jäckle, Andreas Schuler
IHK-Preis im Fach Wirtschaft: Peter Jäckle
Schulsportpreis: Anna Thomann, Jens Dörner
ZONTA-Kunstpreis: Johanna Locher
Fachschaftspreis Französisch des Fördervereins: Christian Müller, Felicitas Schad; Englisch: Andreas Schuler, Felicitas Schad, Physik: Jan Lehleiter, Katharina Senkalla, Sport: Anna Thomann, Jens Dörner, Sozialpreis: Damla Sahin

A B I T U R 2 0 1 2

222 Schülerinnen und Schüler erlangten dieses Jahr ihre Hochschulreife. Sechsmal wurde die Bestnote 1,0 erreicht. Herzlichen Glückwunsch zum bestanden Abitur!
Biberach an der Riß: Daniel Bergmann; Sabrin Ali; Enzo Balsen; Rony Basovski; Angelina Maria Baumgart; Anna Baur; Dominik Beck; Julius Billwiller; Katrin Buck; Christoph Buck; Carmen Christ; Jens Dörner; Stefan Enders; Tim Erb; Mona Fakler; Valerie-Chiara Fimpel; Anna-Lena Gerster; Hanna Gils; Jonas Glaubach; Oleg Haas; Fridolin Hämmer; Timo-Aaron Hartmann; Vanessa Heidenreich; Yannick Heinzel; Anselm Kaspar Heinzelmann; Lou Ann Hinderhofer; Julia Katharina Hirt; Johannes Hirt; Anna-Lena Hofgärtner; Jessica Hörmann; Johannes Werner Hubig; Marko Jeftic; Felix Jochim; Marc Kallenberg; Paula Kapfer; Nicola Kaufmann; David Sebastian Klüglich; Saskia Eva-Marie Kopf; Linus Kramer; Charles Kreuzig; Christina Krüger; Matthias Kuthan; Kai Luibrand; Markus Maichle; Carina Maier; Marina Majic; Katja Mayer; Marco Alexander Menz; Bianca Müller; Barbara Müller; Christian Müller; Diana Nam; Georg Nehmiz; Bianca Nunnenmacher; Felix Obert; Lisa Pieper; Lina Qasem ; Friederike Redemann; Jens Reich; Kim-Luisa Reinecke; Manuel Riek; Yanik Romer; Melina Rüscher; Damla Sahin; Walter Scharch; Fabian Schiller; Selina Schmid; Lukas Schneider; Marco Scholz; Alexandra-Isabell Schreiber; Daniel Maximilian Schreiber; Sandra Schunack; Katharina Senkalla; Linda Simon; Karoline Sklarzyk; Konstantin Sonntag; Jana Marie Steddin; Jessica Thanner; Nina Thormeier; Anna Katharina Tisch; Kevin Trieu; Theresa Ulrich; Nicole Caroline Walther; Carolin Walz; Janica Winter; Sven Wohlgefahrt; Nora Ziemann; **Biberach-Mettenberg:** Katharina Greiner; Manuel Kiefer; Julius Nonn; Matthias Nothelfer; Corinna Ruedi; Maximilian Sättele; Yannick Wahl; **Biberach-Rindenmoos:** Christian Scheuing; Biberach-Ringschnait: Ingo Ackermann; Alexander Beck; Franziska Münst; Arthur Ulmer; Johannes Zinngießer Biberach-Rißegg: Konrad Billian; Merlin Breuer; Pia Franken; Philipp Frögel; Julia Götze; Lena Hagel; Tim Hartnegg; Fabian Knupfer; Johanna Kostka; Lisa Richter; Melanie Schroll; Alisa Steffens; Miriam Steffens; Julia Streicher; Jacqueline Uschkamp; Nina Johanna Werner; **Biberach-Stafflangen:** Florian Colbatzky; Felix Habrik; Ronja Hofele; Maike Wendler; **Steinhausen:** Annalena Braß; **Steinhausen-Rottum:** Sarah Vögele; **Seekirch:** Jennifer Kocher; **Bad Schussenried:** Leonie Schick; Fabienne Kristin Strohm; **Schemmerhofen:** Alexandra Betz; Carolin Brehm; Fabian Dolderer; Judith Fiedler; Tim Herter; Florian Mayer; Vanessa Miller; Michael Schilling; Leonie Schlichthärle; Sinikka Sproll; Marcel Wenk; **Schemmerhofen-Alberweiler:** Alena Mayer; Vanessa Mohr; Benedikt Wohnhas; **Schemmerhofen-Altheim:** Daria Altenburg; Maximilian Ogger; Julia Schneider; **Schemmerhofen-Aßmannshardt:** Johanna Locher; **Schemmerhofen-Ingerkingen:** Mandy Diebold; Fabian Fiderer; Theresa Hipper; Simone Schraivogel; Roland Unterweger; **Schemmerhofen-Schemmerberg:** Lukas Bayer; Stephanie Herrmann; Mira Schwarzer; Julia Werner; **Eberhardzell:** Felix Hybner; Philipp Lämmle; Florin Emilie Rundel; **Maselheim:** Christoph Borner; **Maselheim-Äpfingen:** Kathrin Dolkemeyer; **Maselheim-Laupertshausen:** Marina Erler; Robin Fackler; Christian Jörg; Jannik Karnapp; Carolin Maria Mindel; Christian Ruf; Hannah Saiger; Rainer Schelkle; **Mittelbiberach:** Patrick Boscher; Selina Hermann; Jonas Hertle; Luca Kies; Alexander Kleiß; Judith Manja Peter; Tim Quasnitza; Swea Marie Schmid; Marius Seidler; Anna Sonnenmoser; Katrin Waldeck; Joy Wipperfürth; **Ummendorf:** Stefan Betz-Mors; Simon Leonard Chuchra; Alexandra Hahn; Andreas Hauler; Patrick Henning; Peter Jäckle; Jan Lehleiter; Susen Maureen Maucher; Kalle Politz; Sophie Popp; Felicitas Schad; Lukas Weber; Julia Katharina Weiß; **Ummendorf-Fischbach:** Johannes Batzill; Daniel Heinrich; Julia Nitzke; **Warthausen:** Peter Bauer; Lisa Bretzel; Simon Fritzenschaft; Jessica Giesa; Volker Hepp; Benjamin Ronneburg; Anna Sophie Thomann; **Warthausen-Herrlishöfen:** Nadine Oßwald; Simon Steinle; **Warthausen-Oberhöfen:** Marius Bruska; Larissa Liebhardt; Attenweiler: Till Kalkbrenner; Regina Stanger; David Strohm; **Attenweiler-Rupertshofen:** Julian Haug; Florian Hofherr; **Hochdorf:** Elena Bayer; **Hochdorf-Schweinhausen:** Alina Viktoria Schietzel; **Hochdorf-Unteressendorf:** Christoph Link; Melissa Maucher; Greta Rodloff; **Ingoldingen-Winterstettenstadt:** Marcel Kopper; Laupheim: Theresa Mayer; Andreas Schuler; **Laupheim-Untersulmetingen:** Matthias Hall; **Mietingen:** Tamara-Madlen Wirth; **Uttenweiler-Ahlen:** Raffael Rölz; **Oberstadion-Grundsheim:** Franziska Sophie Fischer; **Oberstadion-Mühlhausen:** Matthias Ott.

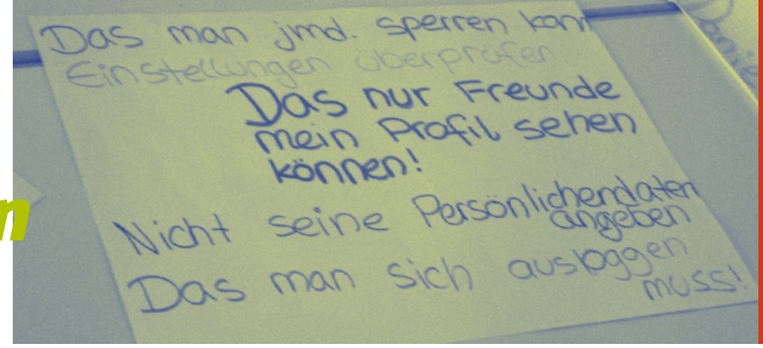
Folgende Abiturienten haben das Abitur mit 1,0 bestanden:
Christian Müller,
Felicitas Schad,
Andreas Schuler,
Anna Baur,
Leonie Schlichthärle,
Florian Colbatzky

Insgesamt haben 56 von 222 Abiturienten das Abitur mit einer Durchschnittsnote von besser als 2,0 bestanden.

Geschenk des Doppel-Jahrgangs an die Schule:
Als lebendige Erinnerung wurde auf dem Schulgelände – in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Biberachs – ein Lebkuchenbaum gepflanzt. Schöne Idee! Foto: privat

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++



FÖRDERVEREIN DER FREUNDE UND EHEMALIGEN
DES WIELAND-GYMNASIUMS BIBERACH e.V.

Jugend fördern. Freundschaft pflegen. Schule unterstützen.

MEDIENPÄDAGOGIK

Projekt „MAUS“ hat die Pilotphase erfolgreich absolviert

Nicht mehr Medienscouts, sondern Medien-Agenten für Unterstufen-Schüler, kurz: „MAUS“, nennen sie sich nun: ausgewählte Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10, die hierfür eine spezielle Ausbildung erfahren und bereits an zwei Tagen im April ihr neu erworbenes Wissen an fünfte und sechste Klassen weiter gegeben haben.

Die Idee: Die neuen Medien überholen die ältere Generation in rasantem Tempo; Eltern und Lehrer sind häufig nicht mehr in der Lage, ihre Kinder bzw. Schüler im Umgang damit zu schulen, zu stärken und zu sensibilisieren, sie fit zu machen für einen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit Handy, Internet, sozialen Netzwerken... Weshalb also nicht diejenigen einschalten, die sich in ähnlichen Lebenswelten bewegen, nämliche ältere Mitschüler? PeerCoaching Methode nennt sich das und führt zum MAUS. Damit soll das Thema „Medienkompetenz“ nachhaltig im Schulalltag verankert werden.

Die Auswahl aus den Bewerbungen erfolgte nach Rücksprache mit den Klassenlehrern, die Ausbildung zum MedienAgenten fand statt durch Fachleute, nämlich Diplom-Pädagogin Eva Weiler vom Landesmedienzentrum, den Medienpädagogischen Berater am Kreismedienzentrum, Hermann Schnirring, und den Leiter des KMZ Biberach, Magnus Koch. Drei Tage in der zweiten Märzhälfte dienten der Ausbildung der MAUS, wobei sie den dritten Tag dazu nutzten, aus den bisher erworbenen Informationen in Gruppen ein Konzept zu erarbeiten. Darüber hinaus stellten die Schüler sogar in den Osterferien Zeit für die Weiterentwicklung bereit.

Am 19. und 20. April war es dann soweit: selbständig und ohne Kontrolle durch Erwachsene konnten die neuen MedienAgenten ihre Mitschüler aus den ersten beiden Gymnasialjahrgängen in die Thematik einweisen.

Laut Magnus Koch ist es gut gelaufen; für alle Schüler bedeutete es einen Wissenszuwachs, für die „Lehrenden“ auch einen Zuwachs an Selbstbewusstsein und ein Zertifikat für ihr Portfolio. Nun hofft Koch auf eine künftige Aufnahme ins Schulcurriculum. Die Schulleitung steht dem wohl positiv gegenüber. Stefanie Reich

Berufs-Wahl-Qual? Nein!

WG bietet Teilnahme an einem Projekt zur Talent- und Berufsfindung

Berufsfindung mit Hilfe des „geva Instituts“ München ist ein weiteres Angebot am WG. Dabei werden in Testverfahren die besonderen Begabungen der Schüler ermittelt. Der Elternbeirat sagt: Es wäre eine verpasste Chance für jeden Schüler, der nicht daran teilnimmt! Es sind noch Plätze frei.

Dieses „Kompetenzfeststellungsverfahren“ - kostenlos! - erleichtert die „Qual der Wahl“. Es kann seit dem Schuljahr 2011 von den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse und der KS1 jeweils zu Beginn des zweiten Halbjahrs in Anspruch genommen werden. Die Projektbetreuung liegt bei Verena Leuthner, unterstützt durch Peter Junginger vom WG, der auch für Anfragen und Informationen im Vorfeld zur Verfügung steht.

In der 10. Klasse werden die groben Schwerpunkte für die persönlichen Stärken gesetzt. Das geva-Proojekt hilft den Schülern, die für sie ideale Kurswahl dann für die Kursstufe 1 zu treffen. In der ersten Test-Stufe durchlaufen sie eine theoretische Kompetenz-Ermittlung, um Neigungen und besondere Stärken zu erkennen. Das lenkt zu der Frage: welche Neigungen sollte ich im Hinblick auf den späteren Beruf vertiefen? Die Schüler erhalten ergänzende und oft auch ganz neue Vorschläge für Ausbildung und Studienwahl. Im zweiten Test-Schritt werden konkrete, talentorientierte Berufsvorschläge ermittelt. Die Schüler gehen in verschiedene Betriebe, um ein wenig Praxiswind zu schnuppern und weitere Anregungen zu finden. Ergänzend dazu ist es sinnvoll, dass die Eltern durch ihre privaten Bemühungen und Beziehungen den Schülern, nicht nur den eigenen Kindern, Betriebskontakte ermöglichen.

Man weiß: Viel Unterstützung brauchen die Jugendlichen durch ihre Eltern. Wer möchte nicht, dass sein Kind über einen halbwegs geraden Weg in seinen Traumberuf findet? Die neue Form der Unterstützung in der Berufsfindung über das geva-Institut wird deshalb vom Elternbeirat dankbar begrüßt. Eine Informationsveranstaltung hierzu mit Verena Leuthner im Januar 2012 auf Einladung des Elternbeirats war sehr gut besucht. Da es mehr interessierte Eltern für die 40 zu belegenden Plätze gab, war es um so verwunderlicher, dass sich im Schuljahr 2011/12 nur 25 Schüler beteiligten. Woran lag es? Die Sorglosigkeit der Schüler, mehr Zeit zu haben, als z.B. Realschüler, die bereits in der 9. und 10. Klasse eine Berufswahl treffen müssen? Zu wenig Motivation? Vielleicht muss sich bei den Schülern noch herumsprechen, dass der Zeitaufwand für das geva-Angebot gerimg bleibt, dass jeder nur profitieren kann, dass der Zug müheloser in die richtige Richtung fährt. Für das Schuljahr 2012/13 meldeten sich bis jetzt 26 Schüler an. Es sind also noch 14 Plätze frei!

Begleitend steht die Studienberatung der Arbeitsagentur in Biberach mit Ansprechpartner H. Kern zur Seite. - Auch der 21.November 2012 sollte in Sachen Berufswahl notiert sein: für den Studientag in der Universität Ulm. Da gibt es wichtige Studieninformationen. - Für die Anmeldung und weitere Fragen zum geva-Projekt steht Verena Leuthner gern zur Verfügung: CJD Bodensee-Oberschwaben, Bleicherstraße 47 oder Verena.Leuthner@cid bodensee-Oberschwaben.de /Tel: 07351- 3470302 Andrea Tiebel-Quast

Vom Wieland zur Berliner Oper

Dietmar Schwarz (WG-Abi 1977) leitet die „Deutsche Oper“ in Berlin

Nach dem Abitur am Wieland-Gymnasium studierte Dietmar Schwarz in München und Paris Literatur- und Theaterwissenschaften. Er war schon als Schüler am WG der erste Wieland beim Schützenfestzug und bei der Heimatstunde, woran er sich gerne erinnert. Während seines Studiums kehrte er immer wieder nach Biberach zurück, um Wieland zu sein, was auch prägend für ihn gewesen sei.

Nach dem Studium war er Regie-Assistent in Ulm, später Dramaturg in Freiburg, Frankfurt und Bremen. 1998 wurde er Operndirektor am Nationaltheater in Mannheim, 2006 übernahm er die Operndirektion in in Basel. 2009 und 2010 wurde Basel unter seiner Leitung von 50 Theaterkritikern zum „Opernhaus des Jahres“ gewählt.

Die Deutsche Oper in Charlottenburg, Berlins größtes Opernhaus, pflegt das „große“ Repertoire des 19. Jahrhunderts mit Werken von Richard Strauss, Wagner, Puccini und Verdi. Diese Schwerpunkte möchte Schwarz beibehalten, aber stärker auch die französische Oper und die zeitgenössische Musik pflegen sowie Neues für Kinder und Jugendliche bieten wie etwa ein „Education project“.

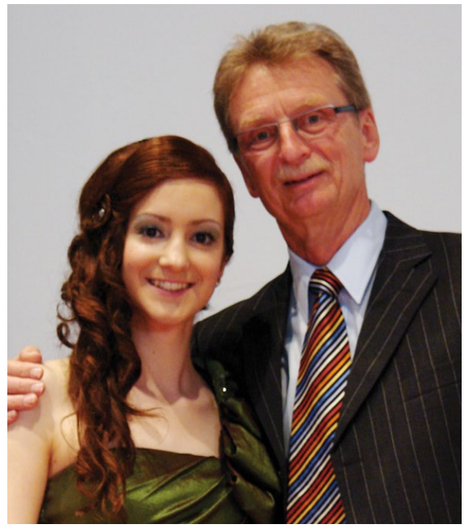
Die künstlerische Zukunft des Hauses wird ab sofort von Schwarz und Generalmusikdirektor Donald Runnicles mit neuen Kommunikationsmodellen gestaltet. Sein Vertrag läuft bis 2017. Eine Abstimmung mit den beiden anderen Berliner Opernhäusern beginne hoffnungsvoll, sagt er. Ein gemeinsames neues Technikzentrum für alle drei Häuser gibt es bereits. Wir wünschen viel Erfolg bei der Leitung der Deutschen Oper. Gottfried Schönberger

(zusammengefasst aus einem Interview mit Günter Vogel in der SZ, 26.06.12)

ABITURS-PREISE

In Tradition der letzten Jahre stiftete der Förderverein auch 2012 wieder Fachschaftspreise (siehe Seite 4 unten) - diesmal wegen der hohen Schülerzahl doppelt so viele wie in den Jahren zuvor. Neun Preise wurden im Rahmen des Abiballs stellvertretend durch den Schulleiter vergeben. Besonders hervorzuheben ist der Sozialpreis, der an **Damla Sahin** (Foto rechts, mit Wolfgang Schott) für ihr außergewöhnliches Engagement für das Schulleben überreicht wurde. Von 2007 bis 2012 war sie in der SMV im Umwelt- und Sozialreferat tätig, ab 2009 zuständig für den Frühlingsbasar. Von 2008 bis 2010 arbeitete sie als Mentorin beim Betreuten Lernen der Unterstufe, 2009/2010 war sie Referatsleiterin des Umwelt- und Sozialreferats. Im Jahr 2010 nahm sie als Mitglied an der Schulkonferenz teil. 2010/11 beteiligte sie sich am USA-Schüleraustausch. Im Schuljahr 2010/11 vertrat sie als engagierte Schülersprecherin die Schülerschaft am WG, gleichzeitig nahm sie am NUGI-Programm teil (Mentoreninitiative von Gymnasien zur Förderung der Naturwissenschaften in den Grundschulen), 2010 bis 2012 war sie vorrangig an der Entwicklung und Auswahl des neuen Schul-Shirts beteiligt. Schlussendlich beteiligte sie sich 2011/2012 massgeblich an der Organisation des Abigags.

Die Schulgemeinschaft dankt von Herzen für das großartige Engagement!



FRÜHER+HEUTE+MORGEN

David Klüglich (WG-Abi 2012) erhielt am 19. Juni den Bruno-Frey-Preis für besonders begabte junge Instrumentalisten für sein besonderes musikalisches Engagement in der Bruno-Frey-Musikschule.

Er war auch mehrfach aktiver Teilnehmer beim „Musischen Abend“ des Fördervereins. Beim Preisträgerkonzert zeigte er seine Doppelbegabung zuerst auf dem Klavier mit „Teuflische Einflüsterungen“ von Sergej Prokofiew, „die er sehr tonmalend mit bedrohlich aus der Tiefe aufsteigenden Tönen und wilden Stakkati in spektakulären Klangfarben darbot“, anschließend spielte er den ersten Satz des Konzertes für Cello von Edward Elgar mit eindringlich aufblühender Adagio-Melodie (SchwäZ 21.06.12)

Laura Baumli (WG-Abi 2010) hat einen eigenen Schützen-Song „Dieses eine Fest“ im Rap-Stil geschrieben (kann bei You Tube im Internet gehört werden oder unter www.schwaebische.de/laura). Foto bei You Tube.

Dr. Kurt Diemer (WB-Abi 1961), Kreisarchivar a.D. und profunder Kenner der Geschichte von Biberach und des Kreises, feierte seinen 70. Geburtstag.

N A M E N

Verabschiedung
Zum Ende des Schuljahres verlässt Oberstudienrat Bert Körner, eine lebende Legende, das Wieland-Gymnasium.

Der bekennende Erzgebirgler betrat 1997 zum ersten Mal oberschwäbischen Boden und unterrichtete – obwohl gelernter Gymnasiallehrer - zunächst an der Hauptschule Ochsenhausen. 1998 kam er ans WG, wo er anfangs nicht nur seine Fächer Mathematik und Geographie, sondern auch Sport und ITG unterrichtete. Den meisten dürfte Körner bekannt sein als d e r Stunden- und Vertretungsplanmacher, der in Zeiten großer Veränderungen stets den Überblick darüber behielt, wer wann und wo welchen Unterricht hat (oder nicht).Körner, der in Biberach eine neue Kultur kennen und schätzen gelernt hat, begeisterte nicht nur Berlin-Studienfahrer mit mitreißenden Sangeskünsten, exzellenten Ortskenntnissen und kulinarischen Geheimtipps.

Danke, Bert Körner, und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt in der sächsischen Heimat!

Klaus Hahn

Beförderungen
Katja Katz und Solveig Stahl wurden zu Beamtinnen auf Lebenszeit ernannt.
Peter Junginger wurde als Bogy-Beauftragter zum Oberstudienrat befördert. Herzlichen Glückwunsch!

Erfolgreicher Wettbewerb
Finn Wiest (Klasse 8c) und sein Bruder Malte Wiest (Klasse 6d) trommelten sich mit ihrem drums-Team beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ auf Patz zwei. Beide waren am 1. März mit ihrem drums-team beim „Musischen Abend“ aktiv.

A K T I O N

SMV-Frühlingsbazar: 850 Euro für Hilfsprojekt
Dank der engagierten SMV konnten 850 Euro aus den Einnahmen des Frühlingsbazars an das Hilfsprojekt von Dr. Suman nach Sanguthar in Nepal überwiesen werden. Außerdem verkaufte die SMV während des Frühlingsbazars, stellvertretend für die Organisation aus Tubahumurize, Taschen und Mäppchen, wodurch die finanzielle Unabhängigkeit der Frauen in Ruanda unterstützt wird.

WG-Chöre geben Benefizkonzert in der Friedenskirche
Die Lebenshilfe Biberach ermöglicht es behinderten Menschen, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. Dies geht nur dank Spendengeldern, sagte der Vorsitzende der von Eltern behinderter Kinder gegründeten Hilfseinrichtung, Dr. Rolf Segiet, beim Benefizkonzert des Wieland-Gymnasiums. Die Idee zum Konzert hatte Daniel Schreiner. Mit Hilfe von Kathrin Plachetka, Beisitzerin in der Lebenshilfe, „kam das Ganze ins Rollen“, sagt sie. Nach einem Jahr Probezeit samt dem inzwischen etablierten Chorwochenende standen die Chöre schließlich in der Friedenskirche. Damla Sahin, ehemalige Schülersprecherin, leitete durchs Programm. Pfarrerin Birgit Schmogro wünschte dem Publikum, „dass Ihre Seele empfangen kann“. Mit einem afrikanischen Volkslied betraten die Sängerinnen des Mittel- und Oberstufenchors die Kirche. Das Programm führte quer durch die Musikgenres. Pop, Klassik, Musical, deutsche Volkslieder und irische Folklore wurden mit beachtlichem Können vorgetragen; besonders der Kammerchor beeindruckte durch Qualität und Vielseitigkeit. Die Biber Percussion Band der Lebenshilfe unter der Leitung von Ray Spencer lockerte die Stimmung mit rhythmischem Trommeln und afrikanischen Volksliedern auf. Ein spontaner Gemeinschaftsauftritt der Percussion Band und des Chors, Zugabe, Standing ovation und begeisterte Dankesworte bildeten den fulminanten Abschluss. Das Publikum in der vollbesetzten Friedenskirche spendete großzügig

Text: Nadine Ezerex (SZ) / Daniel Schreiner; Foto: Natascha Mahle

Ab sofort können die neuen WG-Shirts der SMV bestellt werden. Preis: 15 €

T E R M I N E

24.07.2012
Schulfest
25.07.12
Letzter Schultag - Ökumenischer Gottesdienst 1. Std, Ausgabe der Zeugnisse 4. Std, Unterrichtsende: 10.50 Uhr
10.09.12
Schuljahresbeginn 2012/13 zur 2. Stunde
11.09.12
8.30 Uhr Begrüßung der 5er in der Aula
Sommerferien 2012
26.07.-07.09.2012
Herbstferien 2012
29.10.-02.11.2012

I M P R E S S U M

Herausgeber: Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.
Erscheinung: 3mal jährlich
Kontaktadresse: Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de
Design: Corinna Rogger

Redaktion: Gunther Dahinten, Nina Eickmeier, Johanna Einstein, Klaus Hahn, Peter Junginger, Stefanie Reich, Andrea Tiebel-Quast, Gottfried Schönberger

Kontakt Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.: Corinna Rogger, Wieland-Gymnasium, Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss
Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901